



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Pressemappe zum Weltnichtrauchertag

Wien, 27. Mai 2014

Eine elektronische Version der Pressemappe und
weitere Informationen finden Sie unter <http://rauchfrei.at/presse/>



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

WELTNICHTRAUCHERTAG 2014

Der Weltnichtrauchertag – eine Initiative der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

Am 31. Mai findet jährlich der Weltnichtrauchertag statt. Dieser wurde von der WHO ins Leben gerufen, um auf das Thema Tabakabhängigkeit aufmerksam zu machen. Laut WHO ist Zigarettenrauchen der wichtigste vermeidbare Risikofaktor für nicht übertragbare Erkrankungen und die Ursache von 10% aller Todesfälle weltweit.

Das Motto des diesjährigen Weltnichtrauchertages lautet:



EU-Tabakprodukte-Richtlinie

Am 29.4.2014 wurde die EU-Tabakprodukte-Richtlinie 2014/40/EU im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Österreich ist verpflichtet diese innerhalb von zwei Jahren in das nationale Recht zu integrieren. Die neue Richtlinie hat sich das Ziel gesetzt, Tabakerzeugnisse und deren Konsum in der Europäischen Union weniger attraktiv zu machen, dies insbesondere für junge Menschen.

Raucherinnen auf dem Vormarsch

Laut Statistik Austria ist die Raucherrate bei den Männern in den letzten Jahrzehnten von 39 % auf 27 % gesunken, während sich gleichzeitig der Anteil der Raucherinnen von 9 % auf 19 % erhöht und somit mehr als verdoppelt hat. Jede dritte Frau (34 %) in der Altersgruppe der 20- bis 25-Jährigen raucht täglich. Hinzu kommt noch, dass in der Altersgruppe der 15- bis 29-Jährigen die Frauen früher zu rauchen beginnen, als die Männer.

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Tabakentwöhnungsangebote der Sozialversicherung umfassen ambulante und stationäre Programme, sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting. Die meisten der großen Krankenkassen sowie die PVA bieten derzeit Raucherentwöhnungsprogramme an. Darüber hinaus gibt es das österreichweite Rauchfrei Telefon, eine Initiative der Sozialversicherungsträger, der Bundesländer und des Bundesministeriums für Gesundheit.

„Die Tabakentwöhnung ist eine von mehreren Säulen, die für eine umfassende Tabakpolitik notwendig sind. Es bedarf auch gesetzlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, welche den Einstieg insbesondere von Jugendlichen in den Tabakkonsum erschweren, sowie bei aufhörwilligen RaucherInnen den Ausstieg aus dem Tabakkonsum erleichtern“, so Mag. Hagenauer, Generaldirektor-Stv. des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger.



RAUCHFREI? JETZT KOSTENFREI!

Neuer Name! Neue Nummer! Kostenfrei! – Das Rauchfrei Telefon!

Das österreichweite Rauchertelefon wurde mit 1. Mai 2014 zum Rauchfrei Telefon mit der kostenfreien Nummer 0800 810 013 und der Homepage www.rauchfrei.at.

„Kann ich bei Ihnen Zigaretten bestellen?“, „Ich rauche nicht, aber ich möchte so gerne anfangen!“ oder „Jetzt rauchen Sie noch immer!“ hat das Beratungsteam in den letzten Jahren oft gehört, nachdem es sich mit „Rauchertelefon, Guten Tag!“ gemeldet hat.

Durch die Änderung des Rauchertelefons in Rauchfrei Telefon dürften solche Kommentare nun der Vergangenheit angehören.

Anlass für die Namensänderung war die Entscheidung für die Nummernänderung der 0810er-Nummer in eine kostenfreie 0800er-Nummer. Gleichzeitig mit Namen- und Nummernänderung wurde die Homepage in www.rauchfrei.at umbenannt.

Als Betreiberin des Rauchfrei Telefons hat sich die NÖGKK aus drei Gründen zu der Nummernänderung entschlossen:

Neue Nummer gratis

Kritik an den Telefonkosten des Angebots (max. 10 Cent pro Minute) wurden wiederholt geäußert. Zum einen kam von Anruferinnen und Anrufern, zum andern von Kolleginnen und Kollegen aus dem Gesundheitswesen der Wunsch nach völliger Kostenfreiheit. Gerade ein Service, der sich an eine schwer zugängliche Zielgruppe wie Raucherinnen und Raucher wendet, sollte die Hürden zur Inanspruchnahme so gering wie möglich halten. Auch jene Bevölkerungsgruppen, die eine besonders hohe Rauchprävalenz aufweisen – Jugendliche und Personen mit niedrigerem sozio-ökonomischen Status – nehmen das Angebot eher in Anspruch, wenn es kostenfrei ist.¹

Neue Tabakprodukterichtlinie

Ausschlaggebend war auch die Verabschiedung der Tabakprodukterichtlinie der EU (TPD), die am 29. April 2014 im EU-Amtsblatt kundgemacht wurde und auf www.ec.europa.eu/health/tobacco/products/index so beschrieben wird: Einer der Hauptgründe für die Verschärfung der Vorschriften über Tabakerzeugnisse ist der Umstand, dass der Tabakkonsum gesundheitsschädliche Folgen hat. Schätzungen zufolge lassen sich in der EU jährlich 700.000 vermeidbare Todesfälle auf den Tabakkonsum zurückführen. Die große Mehrheit der Raucherinnen und Raucher beginnt in sehr jungen Jahren mit dem Rauchen: 70 % vor dem 18. und 94 % vor dem 25. Lebensjahr. Die neue Richtlinie zielt darauf ab, Tabakerzeugnisse und deren Konsum in der EU weniger attraktiv zu machen, insbesondere für junge Menschen.

¹ Brunner, G. und Huber, A.: 0800 501522 – Die Serviceline zur Vorsorgeuntersuchung, Soziale Sicherheit 2/2013, 91 – 100.



Die TPD muss innerhalb von zwei Jahren von den Mitgliedsländern umgesetzt werden. Verpflichtend ist die Einführung von Bildmaterial kombiniert mit Information zur Hilfe bei Entwöhnung.

Es wird auf der Zigarettenschachtel in Zukunft kombinierte Warnhinweise (mit Bild und Text) geben, die 65 % der Vorder- und der Rückseite der Schachtel einnehmen und jeweils oben zu platzieren sind. Auch 50 % der Schmalseiten einer Schachtel müssen mit Gesundheitswarnungen bedeckt sein (z.B. „Rauchen ist tödlich – hören Sie jetzt auf“ oder „Tabakrauch enthält über 70 Stoffe, die erwiesenermaßen krebserregend sind“). Diese Hinweise ersetzen die bisherigen Angaben zum Teer-, Nikotin- und Kohlenmonoxidgehalt.²

Schon bisher war einer von den 14 Warnhinweisen, die auf den Zigarettenpackungen aufgedruckt waren, mit dem Hinweis auf die Nummer des Rauchertelefons versehen. Vor allem Jugendliche und stark abhängig rauchende Männer haben infolge des Aufdrucks vermehrt beim Rauchertelefon angerufen. Die Umsetzung der TPD wird einen verstärkten Aufdruck der Telefonnummer des Rauchfrei Telefons mit sich bringen. Eine Nummernänderung – noch vor der unmittelbaren Umsetzung dieser Richtlinie – war also naheliegend.



Quelle: http://ec.europa.eu/health/tobacco/products/index_en.htm

Die Rauchfrei App

Ein weiterer Grund war die Erstellung einer Applikation, die eng mit dem telefonischen Beratungsangebot verknüpft ist. Eine Nummernänderung vor der Fertigstellung der App, die wiederholt auf die Nummer hinweist, hat sich ebenfalls angeboten.

Beim „Rebranding“ zum Rauchfrei Telefon wurde besonders auf einen hohen Wiedererkennungswert geachtet. Die Inhalte des österreichweiten Angebots bleiben in bewährter Qualität bestehen. Auch die bisherige Nummer und Homepage werden beibehalten und auf die neue Nummer/Homepage weitergeleitet, um die Erreichbarkeit in jedem Fall zu gewährleisten.

Die Umstellung der Nummer und des Namens ist ein wichtiger Schritt, um das Angebot noch leichter zugänglich zu machen. Dadurch kann die Zahl der Rauchstopps erhöht bzw. langfristig umgesetzt werden. Auch entspricht der positiv besetzte Name „Rauchfrei Telefon“ weitaus mehr dem vorhandenen Angebot und dem ressourcenorientierten und zielgerichteten Zugang zur Beratung und Begleitung in die Rauchfreiheit.

² http://ec.europa.eu/health/tobacco/products/index_en.htm



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Nutzungsdaten 2013

- » Rund 4.000 eingehende Anrufe unter der Nummer 0810 810 013
- » Rund 3.350 Informations- und Beratungsgespräche mit rund 2.250 Personen
- » 18 Kontakte/Tag

- » Kooperationsmodelle Rauchfrei Werden/Bleiben! Per Fax!
 - Rund 580 (578) Faxanmeldungen
 - 248 Anmeldungen zum Rauchstopp
 - 330 Anmeldungen zur Nachbetreuung

- » Homepage
 - 30.000 Seitenaufrufe von 21.400 Personen

Die RAUCHFREI APP

Die kostenfreie App wendet sich an Raucher/innen und Exraucher/innen, die Unterstützung bei der Erlangung bzw. bei der Aufrechterhaltung der Rauchfreiheit in Anspruch nehmen möchten. Sie hilft bei der Vorbereitung, Umsetzung und Aufrechterhaltung der Rauchfreiheit mit dem Ziel, langfristig rauchfrei zu bleiben.

Sie ist ab sofort im Androidstore verfügbar und wird in den nächsten Tagen auch im Applestore verfügbar sein.



Weitere Infos auf www.rauchfreiapp.at und auf www.rauchfrei.at

Der besondere, neue Fokus dieser App liegt auf der individuellen Begleitung bei der Vorbereitung, Umsetzung und/oder Aufrechterhaltung der Rauchfreiheit. Sie besteht aus den Bereichen Vorbereitung, Umsetzung und Aufrechterhaltung. Zwischen diesen Bereichen kann bei Bedarf in jede Richtung gewechselt werden, was der Realität vieler Entwöhnprozesse entspricht.

Die App vermittelt interaktiv konkrete Hilfestellungen in allen Phasen der Verhaltensänderung. Persönliche Motivations- und Risikofaktoren werden berücksichtigt.

Beratungstools wie die Motivwaage, das Rauchprotokoll, die Checkliste für den Rauchstopp und die Planung der ersten rauchfreien Tage sind ganz konkrete auf verhaltenstherapeutischen Grundlagen basierte Behandlungstools, die jederzeit genutzt werden können.

Individualisierte Push-Notifikationen begleiten und motivieren die User im Lauf des Verhaltensänderungsprozesses.



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Theoretisch und inhaltlich basiert die App einerseits auf bewährten psychologischen Modellen der Verhaltensänderung. Umfassende Empfehlungen von Expertinnen und Experten sowie Praxisleitlinien wurden ebenfalls berücksichtigt. Andererseits hat die jahrelange praktische Beratungserfahrung des Rauchfrei Telefon-Teams die Gestaltung maßgeblich geprägt.

Ein zusätzlicher neuer Aspekt ist die enge Verknüpfung der App mit dem kostenfreien Beratungsangebot des Rauchfrei Telefons (www.rauchfrei.at). Das ermöglicht weiterführende persönliche Begleitung durch erfahrene Tabakentwöhnexpertinnen und -experten.

Die Applikation entstand in Zusammenarbeit des Rauchfrei Telefon-Teams unter der Leitung von Sophie Meingassner (Konzept und Inhalt), Helmut Chlebecek und Andreas Klambauer (Konzept, Programmierung und Design) von der Agentur Co;des, Wolfgang Spreicer und Wolfgang Reitberger (wissenschaftliche Begleitung) vom Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung, TU Wien.

Finanziert wurde die Rauchfrei App durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger anlässlich des Weltnichtrauchertags 2014.

Für den Inhalt verantwortlich

Das Rauchfrei Telefon
0800 810 013
www.rauchfrei.at

Betreiberin

Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
Kremser Landstraße 3, 3100 St. Pölten
www.noegkk.at

**Statement Dr. Franz Pietsch, Abt. II/1, Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
zur gemeinsamen PK zum Weltnichtrauchertag des „Rauchfrei Telefons“, des
Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger und des BMG**

Als Vertreter des BMG habe ich die Einladung gerne angenommen, an der PK des „Rauchfrei Telefons“ anlässlich des bevorstehenden Weltnichtrauchertages, welcher von der WHO 1987 ins Leben gerufen wurde und jedes Jahr am 31. Mai stattfindet, teilzunehmen. International steht dieser Tag heuer unter dem Motto „Gesundheit auf der Kippe“ („raise tobacco tax – lower death and disease“), welches sich auch sehr gut mit dem Motto dieser Pressekonferenz „Rauchfrei durch's Leben – wie kann das gelingen“ verbinden lässt.

RaucherInnenentwöhnung ist ein zentrales Anliegen in der Bekämpfung der bzw. Vorbeugung von gesundheitlichen Folgen des Tabakkonsums. Gerade in diesem – sehr sensiblen – Bereich drängen immer mehr Angebote zur RaucherInnenentwöhnung auf den Markt, deren Seriosität nur schwer einschätzbar für den/die Hilfesuchende/n ist; gerade hier ist das Angebot des „Rauchfrei Telefons“ angesiedelt und ist es für das BMG wichtig, Hilfesuchende, welche sich an dieses wenden, an das „Rauchfrei Telefon“ zu verweisen und sie in kompetenten Händen zu wissen.

Die Zahlen aus den letzten Jahren belegen deutlich, wie wichtig diese Institution in unserer Gesellschaft ist. Die Namensänderung hin zu „Rauchfrei Telefon“ ist auch als wichtiges Signal dahin zu verstehen, dass es darum geht, die Entwöhnung und - damit verbunden - auch die Gesundheit der AnruferInnen in den Vordergrund zu stellen.

Der Vorstoß, die Telefonnummer kostenfrei zu machen, wird seitens des BMG begrüßt, da damit die Hemmschwelle noch weiter gesenkt werden kann und vor allem jene Gruppen der Gesellschaft, welche aufgrund der bislang anfallenden Kosten möglicherweise davon abgehalten wurden, das Angebot in Anspruch zu nehmen, nunmehr auch erreicht werden können; dies gilt insb. auch für Jugendliche, denen ja auch der Gesetzgeber im Tabakgesetz ein besonderes Schutzbedürfnis attestiert. Diese Zielgruppe wird auch im Fokus der kostenfreien Rauchfrei-App stehen; auch hier ist es wichtig, aus einer Vielzahl von Angeboten auf ein wissenschaftlich gut durchdachtes und wirksames Angebot zugreifen zu können. Auch im Bereich „social media“ (Facebook) ist das „Rauchfrei Telefon“ vertreten, um auch hier speziell die letztgenannte Zielgruppe zu erreichen.

Das „Rauchfrei Telefon“ wird immer mehr auch zur Drehscheibe: neben Rauchstoppwilligen wenden sich auch Ratsuchende an diese Einrichtung, insb. auch im Hinblick auf den Bereich der innovativen Tabakprodukte und deren möglicher Gesundheitsrisiken (E-Zigaretten, Shishas, etc.).

Neben diesen Aspekten darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass sowohl Information, Schulung und Bewusstseinsbildung im Zusammenhang mit Fragen des Tabakkonsums und dessen Auswirkungen als auch Entwöhnungsangebote für RaucherInnen zentrale Maßnahmen der Tabakkontrolle – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene - darstellen, und somit das Angebot des „Rauchfrei Telefons“ zu einer der Schlüsselfunktionen nationaler Tabakkontrollmaßnahmen zählt. Weiters implizieren die vielfältigen Maßnahmen der Tabakkontrolle auch, dass die gesetzlichen Bestimmungen effizient vollzogen werden; hierbei ist zu erwähnen, dass die Höchstgerichte im Bereich des Tabakgesetzes in den letzten Jahren richtungsweisende Entscheidungen getroffen haben, wie z.B. in der „Hauptraumfrage“ oder in Bezug auf Werbe- und Sponsoringverbote.

Die – am 29. April 2014 kundgemachte – Richtlinie 2014/40/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. April 2014 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Herstellung, die Aufmachung und den Verkauf von Tabakerzeugnissen und verwandten Erzeugnissen und zur Aufhebung der Richtlinie 2001/37/EG (im Folgenden: TPD II) beinhaltet zum Teil Verschärfungen in den bisher bereits geregelten Bereichen, zum anderen auch Neuerungen:

- Ausdehnung des Regelungsbereiches auch auf rauchlose Tabakerzeugnisse, insb. z.B. E-Zigaretten und stark aromatisierte Tabakerzeugnisse;
- Änderung der Verpackungs- und Kennzeichnungsvorschriften: Warnhinweise (auch kombinierte → Bild/Text) müssen auf 65 % der Fläche angebracht sein;
- Inhaltsstoffe/Zusatzstoffe mit charakteristischem Aroma sind verboten (→ das Mentholverbot tritt im Jahr 2020 in Kraft, selbiges gilt für alle Produkte mit einem Marktanteil von über 3 % in der EU);
- der grenzüberschreitende Fernabsatz wird reguliert (inkl. Meldeverpflichtungen etc.);
- Rückverfolgbarkeit der Produkte und Sicherheitsmerkmale (Track & Trace);
- die Meldung der Inhaltsstoffe von Tabakerzeugnissen wurde weiterentwickelt.

Die TPD II ist bis 19. Mai 2016 in nationales Recht umzusetzen und bedarf es dabei Anpassungen in materiell-rechtlichen Bestimmungen, insb. natürlich des Tabakgesetzes.

Im Lichte der Umgestaltung der Informationen und der Warnhinweise auf den Verpackungen sind auch die Bemühungen des „Rauchfrei Telefons“ hinsichtlich der Raucherentwöhnung zentral und findet sich auch schon bislang ein Hinweis auf dieses Angebot bei manchen Verpackungsdesigns.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Zusammenarbeit zwischen dem BMG und dem „Rauchfrei Telefon“ auch weiterhin intensiv fortzuführen!

Wien, am 23. Mai 2014



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger





Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Einleitung

[mehr Info](#)

Herzlich willkommen bei der Rauchfrei App!

Schön, dass du dich für den Rauchstopp interessierst! Mit Unterstützung wird er leichter gelingen! Diese App und das Team des Rauchfrei Telefons möchten dich auf dem Weg in die Rauchfreiheit unterstützen.

Um dich persönlich ansprechen zu können, gib bitte deinen Namen ein!

Weiter



[< Intro](#)

Rauchfrei werden

Hallo Julia

Deine eigene Entscheidung für den Rauchstopp ist der erste Schritt in Richtung Rauchfreiheit. Rauchfrei werden?

Ja ich will

Ich zweifle noch

Schon rauchfrei



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

[← App Einstellungen](#) [Mehr Vor...](#) [Fertig](#)

Motiwage 3 Pros und 0 Contras >

Risiken 3 >

Stolpersteine 3 >

Deine Risiken

Die Therapie von Diabetes gestaltet sich schwierig, wenn die Insulinempfindlichkeit durchs Rauchen herabgesetzt ist. Rauchfreiheit hilft, deinen Diabetes gut in den Griff zu bekommen.

Husten und Atemnot sind oft erste Anzeichen von Lungenerkrankungen und werden durch den Rauchstopp verringert oder können sogar ganz verschwinden. Lass die Beschwerden jedoch ärztlich abklären! Es gibt keinen „normalen Raucherhusten“.

Schon eine Zigarette erhöht den Blutdruck, weil das Herz schneller schlägt und der Widerstand in den Gefäßen steigt. Aber auch der Rauchstopp wirkt schnell: bereits nach einer Woche sinkt der Blutdruck und die

[Fakten](#) [Vorberei...](#) [Einstellungen](#)

8 Zigaretten hast du geraucht

Häufigster Grund warum ich rauche: **weil ich es gewohnt bin**

2 Tage hast du bereits protokolliert

Ich habe vor zu rauchen weil

Zur Checkliste

Erste rauchfreie Tage

73 % erledigt: Startklar für den Rauchstopp?!!

Mehr Vorbereitung

Motive

Jetzt rauchfrei

Tipps



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Fakten **Rauchfrei** Einstellungen

**Julia,
du hast schon**

30 Tage nicht geraucht

€ 54.00 gespart

360 Zigaretten
nicht geraucht

erreicht in

Toll!
Du weißt wie es
geht!

Rauchalternative: Die Umstellung von gemeinsamen Ritualen dauert ein bisschen. Überleg, ob ihr eure gemeinsamen Aktivitäten etwas verändert oder euch an anderen Orten zusammensetzt... Findet gemeinsame rauchfreie Situationen oder Orte!!

Motive **Attacke** **Tipps**